

A portrait of a man with short brown hair and a slight smile, wearing a teal button-down shirt. He is positioned on the left side of the frame, with his arms crossed. The background is dark and out of focus.

Schieb Report

Ausgabe 2023.50

Fritz!Box-Defekt? Tausch ohne Verluste durchführen



Unser Leben ohne Internet: Undenkbar. Keine Situation, in die ihr euch freiwillig begeben. Wenn aber der Router defekt ist, dann tritt genau die Situation ein. Bei Standard-Routern wie den [Fritz!Boxen](#) könnt ihr den Wechsel aber mit wenig Aufwand erledigen!

Router oder Leitung?

Das Internet funktioniert nicht? Das kann durchaus verschiedene Ursachen haben. Bevor ihr an den Tausch des Routers geht, prüft einige Dinge vorher ab:

- Hat euer Provider vielleicht eine Störung? Dann liegt es nicht am Router, sondern ist ein temporäres Problem, das sich für euch von allein löst.
- Hat die Leitung eine Störung? Ruft euren Provider an. Der kann die Leitung durchmessen und euch zumindest sagen, ob diese aus seiner Sicht (bis zur Vermittlungsstelle bzw. bis zu eurem Router) in Ordnung ist. Ist das nicht der Fall, dann muss ein Techniker des Netzbetreibers sich dessen annehmen.

- Schaut in die Log-Dateien des Routers. Die erreicht ihr über die Weboberfläche des Routers unter **System > Ereignisse** (der genaue Weg kann von Hersteller zu Hersteller leicht anders sein). Zu etwaigen Fehlermeldungen findet ihr im Internet meist hilfreiche Hinweise.

22.11.23	19:50:32	Internetverbindung IPv6 wurde erfolgreich hergestellt. IP-Adresse: 2003:c5:c
22.11.23	19:50:32	Internetverbindung wurde erfolgreich hergestellt. IP-Adresse: 87.167.223.25 Breitband-PoP: KREJ00
22.11.23	19:50:26	Internetverbindung wurde getrennt.
22.11.23	19:50:26	Internetverbindung IPv6 wurde getrennt, Präfix nicht mehr gültig.
22.11.23	16:59:01	IPv6-Präfix wurde erfolgreich aktualisiert. Neues Präfix: 2003:c5:cf2f:6200::/5
22.11.23	16:44:01	IPv6-Präfix wurde erfolgreich bezogen. Neues Präfix: 2003:c5:cf2f:6200::/56
22.11.23	16:44:00	Internetverbindung IPv6 wurde erfolgreich hergestellt. IP-Adresse: 2003:c5:c
22.11.23	16:44:00	Internetverbindung wurde erfolgreich hergestellt. IP-Adresse: 80.130.190.13 Breitband-PoP: KREJ00
22.11.23	16:44:00	Information des Anbieters über die Geschwindigkeit des Internetzugangs (v
22.11.23	16:43:56	DSL ist verfügbar (DSL-Synchronisierung besteht mit 292023/46719 kbit/s).

Backup erstellen

Euer Router enthält eine Menge spezifischer Daten von euch: Die Internet-Zugangsdaten, Portweiterleitungen, die Historie der Verbindungen und Telefonate, [Telefonbücher](#) und vieles mehr. Das alles manuell wieder einzugeben wäre extrem aufwendig, und teilweise gar nicht möglich. Wenn der Router noch funktioniert, dann macht ein Backup aller Einstellungen:

- Verbindet euch mit einem PC oder Mac mit dem Router, dabei ist es egal, ob die Verbindung per WLAN oder Kabel erfolgt.
- Unter **Einstellungen > System > Sicherung** könnt ihr die Sicherung starten. Schützt diese durch ein Passwort, denn damit kann ein beliebiger Finder oder Dieb die komplette Routerkonfiguration auf einem kompatiblen Gerät wiederherstellen!
- Die Sicherungsdatei legt auf dem Desktop (oder einem anderen Verzeichnis) des angeschlossenen Geräts ab.
- Eine regelmäßige Datensicherung auf einen USB-Stick, den ihr an einen sicheren Ort legt, macht unabhängig davon Sinn!

System > Sicherung

Sichern

Wiederherstellen

Neustart

Werkseinstellungen

Einstellungen sichern

Hier können Sie alle Einstellungen der FRITZ!Box in einer Sicherungsdatei speichern.

Mit dieser Datei können Sie die Einstellungen in dieser FRITZ!Box oder in demselben FRITZ!Box-Modell können Sie aus der Datei nur ausgewählte Einstellungen wiederherstellen.

Schützen Sie die Sicherungsdatei mit einem Kennwort.

Kennwort

Hinweis:

- Bewahren Sie das Kennwort gut auf! Die Sicherungsdatei kann nur nach Eingabe des Kennworts wiederhergestellt werden.
- DECT-Geräte müssen nach der Wiederherstellung erneut an der FRITZ!Box angemeldet werden.
- Telefonie-Daten sind in der Sicherungsdatei nicht enthalten, sie können separat gesichert werden.

Der neue Router

Eigentlich sollte das Einspielen eines Backups auf den neuen Router ein Kinderspiel sein, allerdings müsst ihr hierbei zwei Dinge beachten:

- Idealerweise ist der Ersatzrouter dasselbe Modell vom selben Hersteller, dann lassen sich alle Einstellungen 1:1 einspielen. Wenn es ein anderes Modell ist, dann muss gegebenenfalls die eine oder andere Einstellung manuell nachgezogen werden!
- Der neue Router wird gegebenenfalls nicht die aktuellste Softwareversion installiert haben. Installiert zuerst die aktuellste Software!
- Unter **Einstellungen > System > Wiederherstellung** könnt ihr die Wiederherstellung aus der Sicherungsdatei starten.

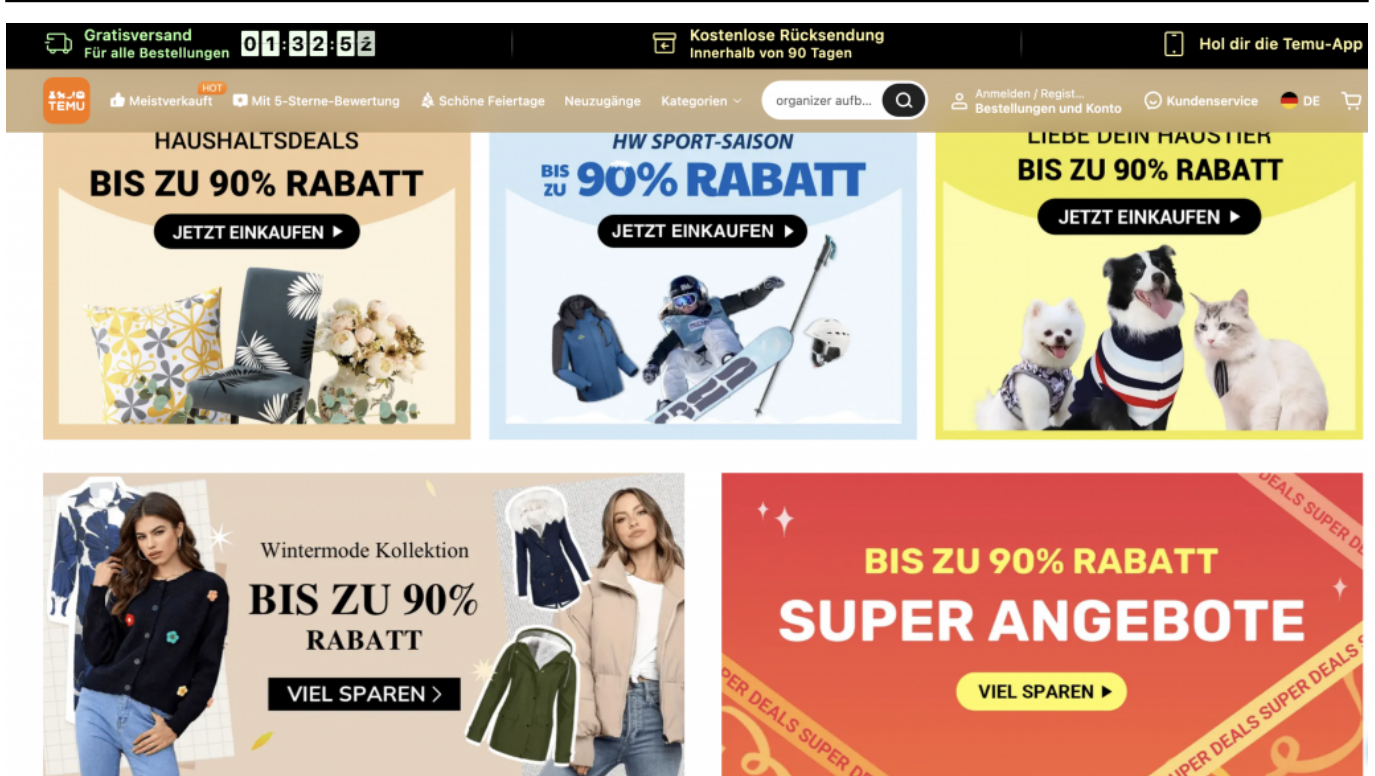
Aufgepasst: Temu und andere Online-Shop-Apps aus China



Temu ist ohnehin ein populärer Online-Shop - vor allem bei jungen Menschen. Doch in den Wochen vor dem Fest wird besonders viel bestellt. Sollte man das?

Die letzten Wochen des Jahres sind die umsatzstärksten des Einzelhandels. Das gilt auch für Online-Shops – selbst und besonders für solche mit Sitz in China. Die verkaufen nämlich fleißig direkt aus China nach Europa und Nordamerika.

Sie heißen Temu und Pandabuy – und sind vor allem bei Jugendlichen und jungen Menschen beliebt, weil es hier vieles zum vermeintlich kleinen Preis gibt: Design-Socken für 2,20 EUR, Jeans für 14 EUR, Bluetooth-Kopfhörer für 6 EUR. Aber was sollte man wissen über diese Online-Shop, welche Probleme kann es geben und was ist von ihnen zu halten?



Temu und Co: So funktionieren sie

Apps wie Temu, Chineo oder Pandabuy boomen. Aber was macht sie so besonders und wie funktionieren sie?

Temu, Chineo und Pandabuy sind App zum Einkaufen. Die Temu App ist derzeit in den App Stores unter den Top3. Wer sie lädt, kann auf der Plattform so ziemlich alles kaufen: Klamotten, Accessoires, Makeup und Kosmetik, Sachen für den Haushalt, für den Garten oder für den Sport. Das Angebot ist riesig – und die Preise sind ausnahmslos extrem niedrig.

In-Ear Kopfhörer für 3 EUR, die aussehen wie die teuren AirPods von Apple, die 50x mehr kosten... Es gibt aber keine Markenware, nur Billigstware, die oft nicht lange hält. Muss sie auch nicht, angesichts der Preise. Die auf Temu angebotenen Waren kommen alle direkt aus China. Direkt von den Fabriken, per Post oder Kurier. Es kann durchaus eine Woche und länger dauern, bis die bestellten Waren da sind. Ist ja auch eine lange Reise.

Der Unterschied zu Amazon

Eine Plattform, ein Marktplatz – das ist Amazon doch auch.

Richtig: Auch Amazon ist ein Marktplatz. Und auch auf Amazon gibt es Billigwaren – aber nicht nur. Es gibt auch hochwertige Produkte, Markenwaren, und Amazon hat auch Eigenmarken. Temu hat das Konzept von Amazon nun auf die Spitze getrieben und verkauft mehr oder weniger direkt aus den Fabriken an die Konsumenten.

Unter Umgehung von Handel und Zwischenlager. Nur so sind die niedrigen Preise möglich. Dann verwendet Temu aber auch noch Tricks, die man sonst nur aus Spielen oder Social Media Diensten kennt: Auf Temu gibt es Spiele, die die Menschen in der App halten. Sie sollen viel Zeit in der App verbringen. Und als „Belohnung“ gibt es Einkaufsgutscheine und Rabatte.

Das sind am Ende aber nur Kaufanreize, weil sie oft nur ab einem Mindestbestellwert gelten. Das ist Konsum auf die Spitze getrieben: Wer mehr kauft, wird belohnt. Und die App sorgt ständig für Kaufanreize, durch Sonderangebote, Rabatt-Codes, Gutscheine und Geschenke.



Group of supplies on desk, stacks of boxes, rack with casualwear and shelves in office of contemporary online shop

Wenn der Influencer ständig klingelt: Temu auf TikTok

Auf Social Media, vor allem auf TikTok, ist Temu auch ein riesiges Thema.

Vor allem auf TikTok sind die Online-Shops aus China ein riesiger Trend: Selbst kleine Influencer mit geringer Reichweite profitieren von einem weiteren Trick: Wer seinen Followern von Temu vorschwärmt und sie dazu bringt, etwas einzukaufen, bekommt eine Provision.

Nicht in Form von Geld, sondern in Form von Gutscheinen. Das sorgt für einen endlosen Kreislauf: Die Influencer werden belohnt, die Follower werden zu Kunden und werden auch belohnt. Überall gibt es Rabatte und Gutscheine – und nochmal kleine Games in den Apps, die weitere Gutscheine versprechen.

Das führt dazu, dass die allermeisten Influencer auf TikTok Temu in den Himmel loben, weil sie davon profitieren, wenn ihre Gefolgschaft einkauft. Ein durch und durch korruptes System, das aus chinesischer Sicht aber perfekt funktioniert.

Temu: Geringe Preise und Standards

Vor allem Temu wird ja aus verschiedenen Gründen kritisch gesehen, nicht nur wegen der häufig geringen Qualität.

Vieles ist problematisch: Die Plattform Temu ist das perfekte Werkzeug für die Wegwerfgesellschaft: Billig produzieren, hält nicht lange, macht aber nichts, war ja nicht teuer – weg damit. Das hat mit Nachhaltigkeit rein gar nichts zu tun.

Der CO2 Footprint ist eine Katastrophe: Billigwaren, die nicht lange halten, aber Ressourcen verschlingen – und dann schnell wieder entsorgt werden.

Dann muss alles aus China verschickt werden. Per Post. Das ist das Gegenteil von nachhaltiger Produktion aus der Region.

Allen, denen nachhaltiger Handel wichtig ist, sollten nichts bei Temu bestellen. Doch es gibt noch einen weiteren Schaden: Temu berechnet keine gesetzliche Mehrwertsteuer und führt sie auch nicht ab. Das bedeutet einen enormen Schaden für die Gesellschaft.

Denn zum einen geraten deutsche Händler unter Preisdruck, gleichzeitig werden aber keine Steuern abgeführt. Das ist extrem schädlich für eine Gesellschaft. Die Politik muss sich aus vielen Gründen mit dieser neuen Art des Handels direkt mit den Konsumenten auseinandersetzen und Antworten finden.

Der Meme-Hype: Wer ist Karen und was steckt dahinter?



Du hast sicherlich schon von Karen gehört - dem neuen Meme-Hype, der das Internet im Sturm erobert hat. Aber wer ist Karen eigentlich und was steckt hinter ihrem Namen? In diesem Blog werden wir uns genauer mit dem Phänomen [karen] und seinen verschiedenen Bedeutungen auseinandersetzen. Erfahre hier alles, was du über den Karen-Hype wissen solltest!

Was ist ein Meme und warum sind sie so beliebt?

Ein Meme ist eine kulturelle Idee, die sich schnell verbreitet und durch Imitation reproduziert wird. In der digitalen Welt sind Memes oft Bilder oder Videos mit humorvollen Untertiteln oder Kommentaren, die auf sozialen Medien geteilt werden.

Sie können politische, gesellschaftliche oder popkulturelle Themen behandeln und haben in den letzten Jahren an Popularität gewonnen. Aber warum sind sie so beliebt? Es könnte daran liegen, dass Memes eine einfache Möglichkeit bieten,

um komplexe Themen auf unterhaltsame Weise zu präsentieren.

Außerdem können sie als Ausdruck von Gemeinschaftsgefühl dienen, da viele Menschen dieselben Memes teilen und darüber lachen können. [Karen](#) ist ein Beispiel für einen viralen Meme-Hype - aber was hat es damit auf sich? Das erfährst du im nächsten Abschnitt des Artikels.



Wie entstand der Karen-Meme-Hype und was bedeutet "Karen" überhaupt?

Du hast sicherlich schon einmal von dem Karen-Meme-Hype gehört, aber weißt du auch, woher dieser Trend kommt und was es mit dem Begriff "Karen" eigentlich auf sich hat? Der Begriff Karen stammt ursprünglich aus den USA und bezeichnet eine bestimmte Art von Frau, die sich entweder übermäßig selbstbewusst oder unhöflich verhält.

Der Hype um das Karen-Meme ist in den letzten Jahren durch soziale Medien wie Twitter und Instagram entstanden. Es begann mit einer Reihe von Videos, in denen Frauen namens Karen in verschiedenen Situationen zu sehen waren, die als unangemessen oder unangenehm empfunden wurden. Die Videos verbreiteten sich schnell im Internet und viele Leute fingen an, sie nachzuahmen

oder eigene Versionen zu erstellen.

So entstand der Karen-Meme-Hype. Heutzutage wird der Begriff "Karen" oft verwendet, um eine Person zu beschreiben, die unfreundlich oder intolerant ist. Aber Vorsicht: Das Meme kann auch negative Auswirkungen haben und Menschen beleidigen oder diskriminieren - deshalb solltest du immer darauf achten, respektvoll miteinander umzugehen!



Die typischen Merkmale einer Karen: Ein Überblick

In diesem Abschnitt wollen wir uns die typischen Merkmale einer Karen genauer anschauen. Karens sind in der Regel Frauen mittleren Alters, die sich durch ihr übermäßiges und oft unangemessenes Verhalten auszeichnen.

Sie können sehr fordernd und aggressiv sein, wenn Dinge nicht nach ihren Vorstellungen laufen. Oft versuchen sie auch, ihre Privilegien zu nutzen, um andere Menschen zu dominieren oder zu manipulieren. Ein weiteres Charakteristikum von Karens ist ihr Drang nach Bestätigung und Anerkennung - sie möchten immer im Mittelpunkt stehen und haben Schwierigkeiten damit, Kritik anzunehmen.

Es ist wichtig zu betonen - dabei versteht es sich eigentlich von selbst -, dass selbstverständlich nicht alle Frauen namens Karen tatsächlich eine Karen sind (so wie nicht alle Deutschen mit dem Vornamen "Otto" Spaßvögel...) - der Begriff hat sich vielmehr zu einem Stereotyp entwickelt, das bestimmte Verhaltensweisen beschreibt. Dennoch kann das Labeling von Menschen aufgrund ihres Verhaltens problematisch sein und sollte mit Vorsicht verwendet werden.

Warum werden Karens oft negativ dargestellt? Eine Analyse.

Warum werden Karens oft negativ dargestellt? Diese Frage beschäftigt viele Menschen, seit der Karen-Meme-Hype begann. Es gibt viele Gründe dafür, dass Karens im Internet und in den Medien oft als nervige, unverständliche oder sogar böartige Personen porträtiert werden.

Einer dieser Gründe ist die Tatsache, dass das Verhalten von Karens oft sehr egozentrisch wirkt. Sie scheinen nicht bereit zu sein, die Perspektive anderer Menschen zu verstehen oder ihre eigenen Bedürfnisse zurückzustellen. Stattdessen neigen sie dazu, ihre Meinung auf aggressive Weise durchzusetzen und andere mit ihrer Wut oder ihrem Ärger zu überwältigen. Dieses Verhalten kann bei anderen Menschen schnell negative Emotionen hervorrufen und wird daher oft als "Karen-Verhalten" bezeichnet.

Ein weiterer Grund für die negative Darstellung von Karens ist der Faktor Rassismus. Viele der bekanntesten Karen-Videos zeigen Frauen weißen Hintergrunds dabei, wie sie Schwarze Menschen belästigen oder diskriminieren. Dadurch entsteht ein Bild von Karens als ignoranten Rassistinnen, die ihre Privilegien nutzen, um andere Menschen herabzusetzen oder auszugrenzen.

Wie das bei Memes so ist: Viele Frauen namens Karen fühlen sich ungerecht behandelt und stigmatisiert durch den Meme-Hype und betonen daraufhin immer wieder: "Ich bin keine Karen!" Trotzdem lässt sich nicht leugnen, dass es einige Personen gibt, deren Verhalten tatsächlich den typischen Merkmalen einer Karen entspricht und somit den Hype befeuert.

Welche Auswirkungen hat der Karen-Meme-Hype auf die Gesellschaft?

Tatsächlich kann der Hype um Karen sowohl positive als auch negative Effekte haben. Einerseits kann er dazu beitragen, bestimmte Verhaltensweisen zu kritisieren und Menschen für Themen wie Rassismus oder Privilegienempfinden zu sensibilisieren.

Andererseits kann der Meme-Hype auch dazu führen, dass Menschen stigmatisiert werden und sich unverdientermaßen mit dem "Karen"-Stempel versehen sehen. Es ist natürlich wichtig zu bedenken, dass hinter jedem Meme eine reale Person steht, deren Persönlichkeit durch das Internetphänomen verzerrt dargestellt werden kann.

Wir sollten uns also bewusst sein über unsere Worte und Handlungen im Umgang mit diesem Thema und darauf achten, keine Vorurteile gegenüber anderen Menschen aufgrund von Stereotypen oder Memes zu haben.

Von Internetphänomen zur realen Begegnung: Karens im Alltag.

Neben der Popularität von Karens als Meme gibt es auch eine reale Seite des Phänomens. Im Alltag kann es durchaus vorkommen, dass man auf jemanden trifft, der den typischen Merkmalen einer Karen entspricht - sei es in einem Geschäft oder in der Nachbarschaft.

Doch wie geht man mit solchen Personen um? Ist es fair, sie einfach als "Karen" zu stigmatisieren und abzustempeln? Hier ist Fingerspitzengefühl gefragt. Es ist wichtig, sich bewusst zu sein, dass hinter dem Verhalten einer Person oft viele verschiedene Faktoren stecken können - Stress im Job, familiäre Probleme oder gesundheitliche Einschränkungen zum Beispiel.

Statt direkt in die Konfrontation zu gehen und den Konflikt anzuheizen, kann es helfen, ruhig zu bleiben und versuchen, das Problem sachlich anzugehen. Mit etwas Geduld und Empathie lässt sich oft eine Lösung finden - ohne dabei jemandem Unrecht zu tun. Denn am Ende des Tages sind wir alle nur Menschen - auch Karens.

Gibt es auch positive Aspekte des Karen-Memes? Ein Blick hinter die Kulissen.

Es gibt durchaus auch positive Aspekte des Karen-Memes. Tatsächlich kann man sagen, dass das Karen-Meme auch auf humorvolle Weise auf bestimmte Verhaltensweisen aufmerksam macht, die viele Menschen als störend empfinden.

Zum Beispiel können Karens durch ihr lautes und kontrollierendes Auftreten dazu beitragen, dass andere lernen, sich selbst besser abzugrenzen und ihre eigenen Bedürfnisse klarer zu kommunizieren.

In gewisser Weise ist das Karen-Meme also auch eine Art von Satire oder Gesellschaftskritik, die dazu beiträgt, unsere zwischenmenschlichen Beziehungen zu reflektieren und gegebenenfalls zu verbessern. Natürlich gibt es aber auch Grenzen des Humors und der Satire - wann ein Meme problematisch wird, hängt immer von den konkreten Umständen ab.

Daher sollten wir uns bewusst sein, welche Auswirkungen unser Lachen haben kann und sicherstellen, dass wir niemanden verletzen oder diskriminieren.



Das Phänomen Karen in anderen Ländern: Ist es global oder regional begrenzt?

Aber was ist mit anderen Ländern? Ist das Phänomen Karen global oder regional

begrenzt?

Nun, es scheint so, dass Karens nicht nur in den USA, sondern auch in anderen Ländern existieren. In Australien zum Beispiel wird eine ähnliche Person als "Sharon" bezeichnet und in Großbritannien als "Debbie". Es gibt jedoch Unterschiede in der Art und Weise, wie sie dargestellt werden und welche Eigenschaften ihnen zugeschrieben werden.

Einige Experten argumentieren sogar, dass das Phänomen Karen ein Produkt der westlichen Kultur ist und daher hauptsächlich in englischsprachigen Ländern verbreitet ist. Wie auch immer es sein mag, eins steht fest: Die Karen-Memes haben einen internationalen Einfluss und sind Teil einer globalen Internetkultur geworden.



Fazit: Der Meme-Hype um Karens - eine unterhaltsame, aber auch kritische Betrachtung.

Es ist unbestreitbar, dass die Karikatur der Karen in den sozialen Medien für viele Menschen Unterhaltung und Ablenkung bietet. Die stereotype Darstellung einer aufgebrachten weißen Frau, die sich über Nichtigkeiten beschwert, hat sich zu einem festen Bestandteil der Online-Kultur entwickelt.

Allerdings sollten wir uns auch bewusst sein, dass das Karen-Meme auch seine Schattenseiten hat. Es kann dazu führen, dass echte Situationen trivialisiert werden oder rassistische Stereotypen verstärkt werden. Außerdem könnte es Karens schwieriger machen, ernst genommen zu werden, wenn sie tatsächlich Opfer von Diskriminierung sind.

Wir sollten also vorsichtig sein und uns bewusst machen, welche Auswirkungen unsere Meme-Kultur auf die Realität haben kann. Insgesamt können wir sagen: Ja, das Karen-Meme ist unterhaltsam und hat seinen Platz in der Internetkultur gefunden - aber wir sollten auch kritisch hinterfragen, welche Rolle Stereotypisierung und Diskriminierung dabei spielen können.

Wie nennt man eine Karen in Deutschland?

Eine Karen ist in Deutschland auch als "Querulantin" oder "Nörglerin" bekannt. Es handelt sich dabei um eine Person, die sich oft über Kleinigkeiten beschwert und andere Menschen belästigt. Oftmals haben Karens ein übersteigertes Selbstbewusstsein und glauben, dass ihre Meinung die einzig richtige ist.

Sie sind häufig unversöhnlich und können Konflikte provozieren, indem sie andere Menschen beleidigen oder herabsetzen. Das Phänomen der Karen hat in den letzten Jahren durch Social Media und virale Videos an Aufmerksamkeit gewonnen. In Deutschland gibt es jedoch keine offizielle Bezeichnung für Karens, da es sich um einen angloamerikanischen Begriff handelt.

Es bleibt abzuwarten, ob sich der Begriff langfristig im deutschen Sprachgebrauch etablieren wird oder ob er eher als amerikanisches Phänomen betrachtet wird.

Was bedeutet der Name Karen?

Karen ist ein weiblicher Vorname, der aus dem Dänischen stammt. Er leitet sich von dem Wort "Karin" ab, was so viel wie "rein" oder "keusch" bedeutet.

Der Name Karen war besonders in den 60er und 70er Jahren sehr beliebt und wurde oft für Mädchen vergeben. Karen hat auch eine Bedeutung im Japanischen. Dort steht das Schriftzeichen für Karen für die Farbe Rot oder Karminrot. Der Name Karen wird in Japan oft als Katakana-Schreibweise verwendet.

In der westlichen Welt hat der Name Karen in den letzten Jahren jedoch eine negative Konnotation erhalten, da er häufig mit einer stereotypischen weißen, privilegierten Frau in Verbindung gebracht wird, die sich übermäßig beschwert und unangemessenes Verhalten zeigt.

Dies hat dazu geführt, dass viele Frauen mit diesem Namen ihre Identität verstecken oder ihn ändern möchten. Insgesamt ist der Name Karen also ein traditionsreicher Vorname mit unterschiedlichen Bedeutungen je nach Kultur und Sprache.

<https://www.youtube.com/embed/YjQiy8BdQAA>

Besseren Sitz der Apple Watch erreichen



Die [Apple Watch](#) soll Euch den Blick aufs Handy sparen und Euch damit erleichtern, informiert zu sein. Das allerdings fällt schwer, wenn sie Euch dauernd zur PIN-Eingabe auffordert und vorher keine Benachrichtigungen oder andere Informationen anzeigt. Das lässt sich einfach vermeiden.

Handgelenkerkennung deaktivieren

Jede Benachrichtigung birgt ein gewisses Risiko: Die [Uhr](#) liegt unbeaufsichtigt auf dem Tisch, weil Ihr gerade unter der Dusche seid, damit kann jeder, der auf die Uhr schauen kann, den Inhalt der Nachricht lesen. Um das zu vermeiden, gibt es die Handgelenkerkennung: Die Watch erkennt anhand der Sensoren auf der Unterseite, dass sie nicht am Arm des Benutzers ist und erfordert die PIN-Eingabe, bevor sie wieder bedienbar ist.



Was erst einmal toll klingt, funktioniert nicht bei jedem Anwender einwandfrei: Wenn Ihr eure Uhr locker tragt, dann kann es schnell passieren, dass sie den "Kontakt" mit dem Arm verliert und denkt, sie sei nicht mehr an eurem Arm. Jedes Mal die PIN einzugeben, nervt und ist unnötiger Aufwand.

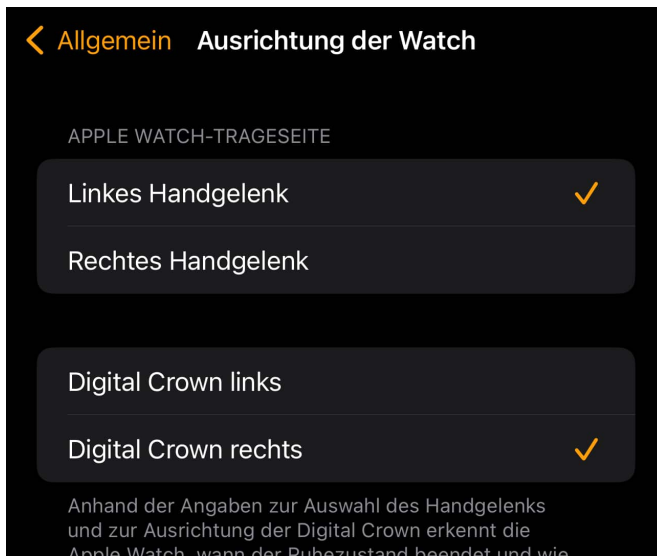
Schaltet die Handgelenkerkennung einfach aus:

- Startet die [Watch](#) App auf dem iPhone.
- Tippt auf die Option **Code**.
- Wischt ganz nach unten und deaktiviert den Schalter **Handgelenkerkennung**.

Die Watch prüft nicht mehr die Verbindung zu eurem Handgelenk und bleibt aktiv. Seid Euch nur darüber bewusst, dass die Uhr damit keinen Schutz mehr vor unberechtigten Zugriffen bietet, wenn sie unbeaufsichtigt ist.

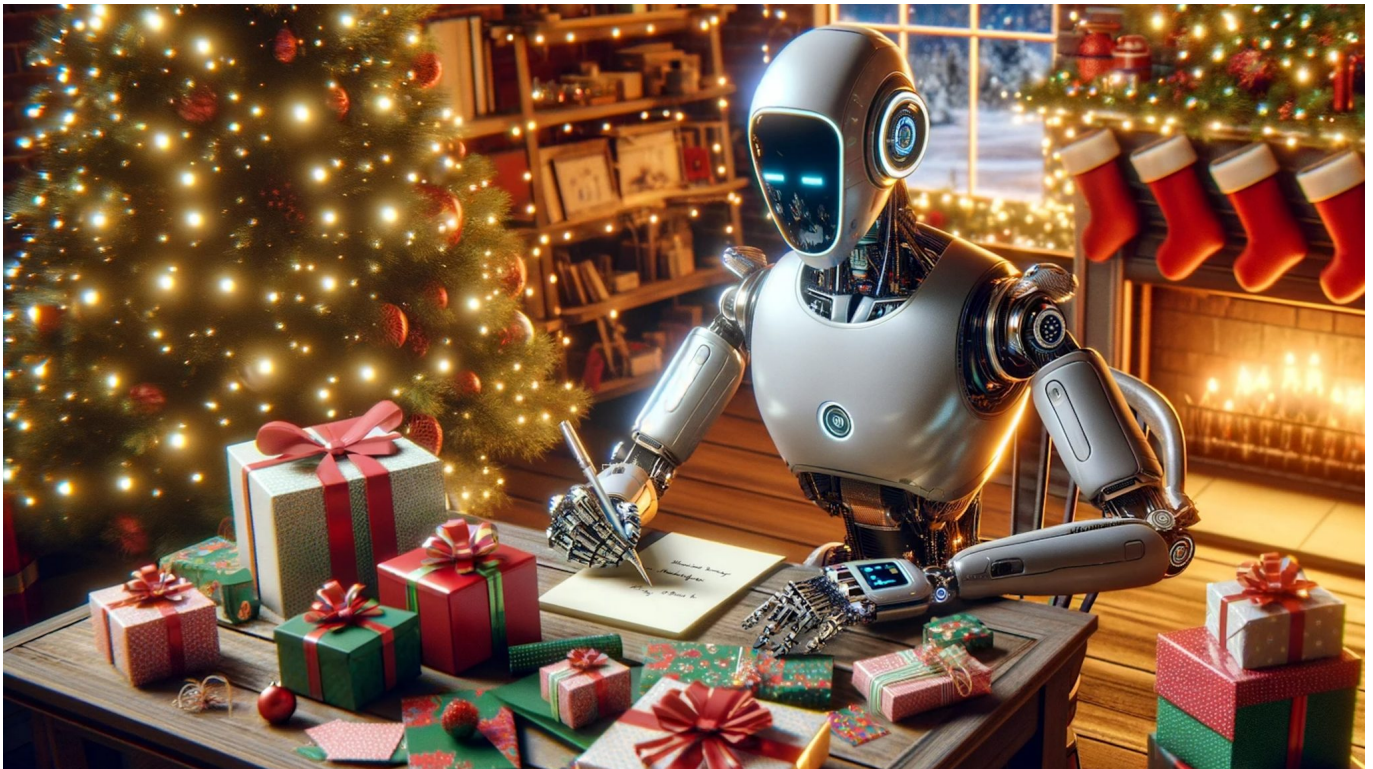
Tragerichtung korrigieren

Nun ist das Deaktivieren der Handgelenkerkennung mit einem Verlust an Komfort verbunden. Oft ist das nicht nötig, vor allem dann, wenn ihr eure Apple Watch anders tragt, als Apple das vorgedacht hat. Im Standard gehen alle Sensoren davon aus, dass ihr die Watch am linken Handgelenk tragt und die digitale Krone nach vorne zeigt. Manche Benutzer tragen sie lieber am rechten Handgelenk oder empfinden die digitale Krone angenehmer, wenn sie nach hinten zeigt. Auch das kann dazu führen, dass die Uhr lockerer getragen wird und Kontakt verliert. Ihr könnt die Trageweise aber festlegen:



- Startet die Watch App auf dem iPhone.
- Tippt auf **Einstellungen > Ausrichtung der Watch**.
- Legt dann die korrekte Ausrichtung der Uhr fest. Das sollte dafür sorgen, dass diese stabiler am Handgelenk sitzt beziehungsweise unempfindlicher auf BEwegungen reagiert.

Wie KI bei Weihnachten behilflich sein kann



In diesem Jahr mischt KI auch beim Fest mit: Chatbots wie ChatGPT können Weihnachtskarten schreiben oder ein individuelles Weihnachtsgeschenk finden. Hier zeige ich Euch, was mit KI alles möglich ist.

In den Tagen vor Weihnachten verschicken alle besonders gut Organisierten Karten aus Papier an Freunde und Verwandte. Doch wenn die Zeit knapp wird, bleibt nur noch der Weihnachtsgruß auf digitalem Weg.

Die gute Nachricht: In beiden Fällen können Chatbots wie ChatGPT oder Google Bard helfen, einen passenden Text zu erstellen. Sie schreiben und formulieren im gewünschten Ton.



Der KI-Stimmensynthesizer spricht auf Wunsch mit der sanften Stimme von Santa Claus

Weihnachtstexte per KI

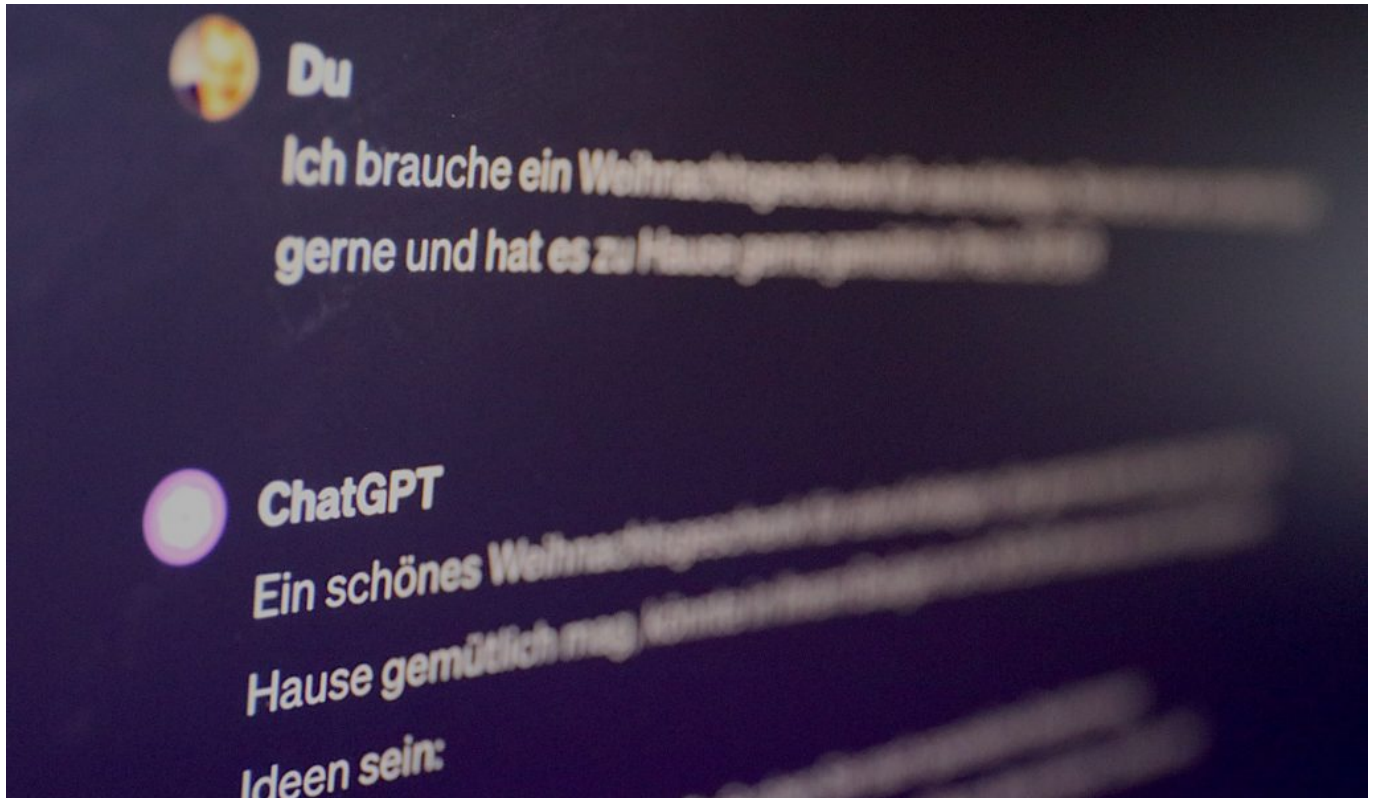
Sonderlich persönlich sind die von KI erzeugten Texte zwar nicht, aber auch nicht schlecht – und anders als vorgefertigte Karten spricht KI Freunde oder Verwandte sogar ganz gezielt an. Wer einen Vorschlag haben will, sagt dem Chatbot seines Vertrauens: „Ich möchte eine sehr persönliche Weihnachtskarte an meine Freunde verschicken und brauche einen Vorschlag, was ich schreiben könnte“.

Schon präsentiert der Chatbot einen respektablen Text. Wer es gerne etwas persönlicher hätte, kann das in der Aufforderung mit reinschreiben. [ChatGPT](#) und [Bard](#) erledigen den Job gerne – und kostenlos.

Die KI spricht auf Wunsch mit Santas Stimme

Wer noch einen Schritt weiter gehen und den Text gesprochen haben will, etwa um die Grüße per Whatsapp oder anderen Messenger zu verschicken, ohne es selbst zu sprechen, der kann auch dafür eine KI wie Elevenlabs oder Synthesia benutzen. Diese KI-Modelle erstellen Audios mit wählbaren oder selbst erstellbaren Texten.

Elevenlabs bietet gerade „Santa Claus“ als Stimme an. Einfach Text reinkopieren – und das Audio speichern. Das lässt sich dann per E-Mail oder Messenger verschicken.



Individuelle Videogrüße mit Santa Claus

Weihnachtliche Videos gehen natürlich auch. In den letzten Jahren haben viele gerne interaktive Weihnachtskarten verschickt, eCards mit Animationen, oder fliegende Elfen, manchmal sogar mit reinmontierten eigenem Gesicht.

Auch in diesem Bereich hält KI Einzug – und kann helfen. Bei [Synthesia](#), ein weiteres KI-Modell, das Stimmen erzeugen kann, gibt es derzeit einen eigenen Bereich, um individuelle audiovisuelle Weihnachtskarten zu erzeugen. Das KI-Modell erzeugt individuelle Videos mit eigenen Texten, die sich dann per Messenger verschicken lassen.

Wer mag, wählt hier eine Videovorlage aus (es gibt mehrere Motive mit Santa Claus vor Winterlandschaften und Geschenkpaketen), tippt dann einen eigenen Text ein, der im Video gesprochen werden soll – und ein paar Minuten später präsentiert der Dienst ein Video mit Weihnachtsmann. Kostenlos. Der Weihnachtsmann spricht den eigenen Text einigermaßen lippensynchron – klingt

allerdings noch etwas künstlich...



Bei Synthesia lassen sich Weihnachts-Videos erstellen: Santa Claus spricht den eingetippten Text und hinter dem Schlitten rieseln die Pakete

Die eigenen Weihnachtsgrüße in allen Sprachen

Mit noch ausgefeilteren KI-Modellen wie Heygen ist es sogar möglich, die eigenen Weihnachtsvideos – vielleicht aufgenommen vor dem Weihnachtsbaum zu Hause – in diverse Sprachen übersetzen zu lassen. Die KI übersetzt nicht nur den gesprochenen Text, sondern spricht ihn dann sogar mit der Stimme der Person im Video – in diversen Sprachen wie Englisch, Französisch, Portugiesisch, Spanisch oder Arabisch.

Wer das machen möchte, braucht allerdings etwas Geduld: Es gibt einige technische Anforderungen an das Video – und es dauert auch. Dafür können sich die Ergebnisse sehen lassen. Allerdings braucht es dafür auch ein kostenpflichtiges Konto bei Heygen.

Grundsätzlich zu beachten: Allzu private Informationen sollte man den KI-Modellen nicht anvertrauen. Niemand weiß genau, was mit den Daten passiert – und ob oder wie sie für das Training der KI-Modelle benutzt werden.

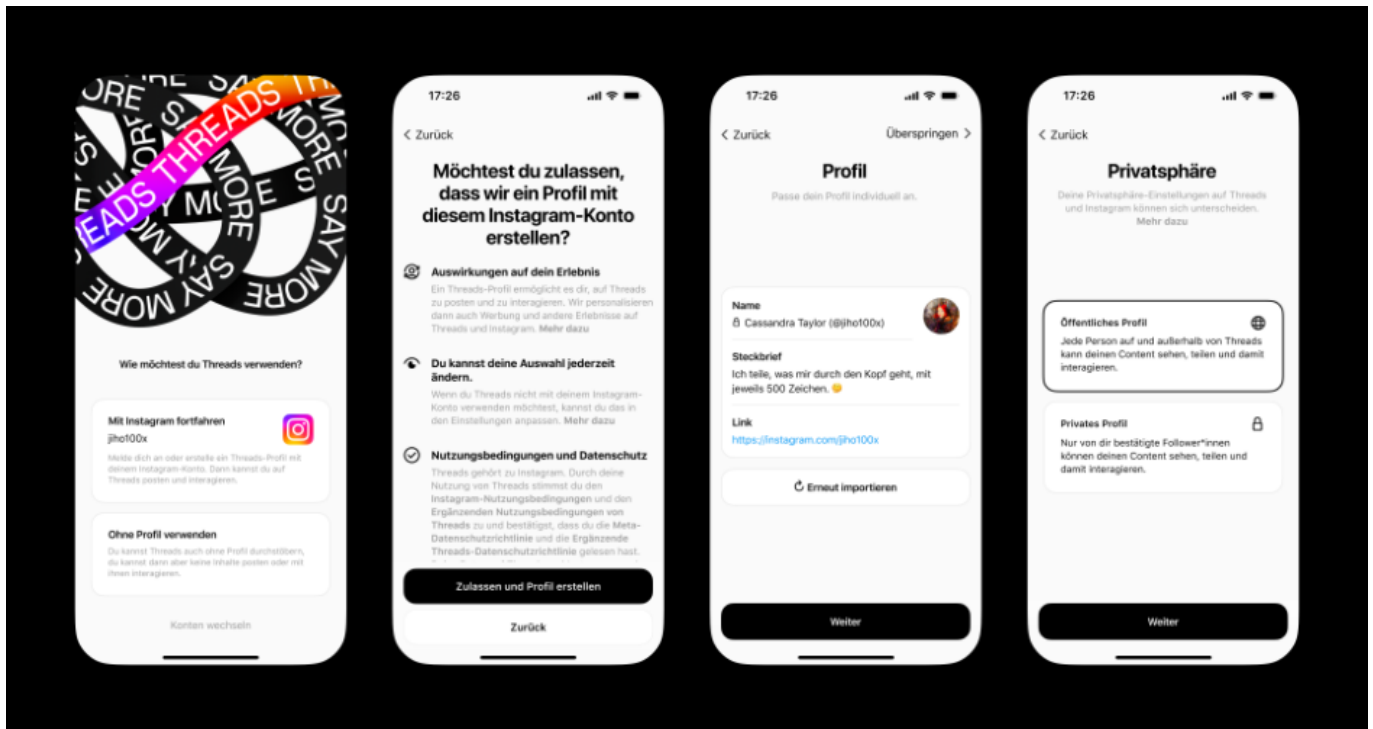
Tipps für Präsente: KI als Geschenke-Finder

Künstliche Intelligenz kann aber auch noch in einem anderen Bereich behilflich sein: Chatbots und spezielle KI-Apps helfen dabei, ein passendes Geschenk zu finden. Wer Hilfe braucht, um Freunde, Kollegen oder Nachbarn zu beschenken, der kann ChatGPT oder Google Bard fragen. Am besten mit einer Anweisung wie: „Hast Du ein paar Geschenkideen zu Weihnachten für meine Nachbarin? Frage mich gerne, was Du wissen musst, um möglichst optimale Vorschläge zu machen...“

ChatGPT fragt dann nach Alter, Interessen, Hobbys und Budget. Danach kommen durchaus respektable Ideen – nicht perfekt und originell, aber Gedankenanstöße. Es hilft, etwas über Hobbys und Vorlieben zu verraten – und auch über das Budget, das eingehalten werden soll.

Google Bard präsentiert bei Bedarf sogar konkrete Produkte. Man kann aber auch andere KI-Systeme benutzen, etwa „Gifts Genius“, „GiftAdvisor“ oder „The Giftery“. Hier beantwortet man ein paar Fragen über den zu Beschenkenden – und bekommt dann Geschenkideen präsentiert, oft schon mit konkreten Produkten im Netz verbunden. Das ist alles nicht mega-kreativ oder persönlich, aber für manche Zwecke gut geeignet.

Metas Threads als Twitter-Alternative?



Es ist so weit: Metas Kurznachrichtendienst Threads ist jetzt auch in Deutschland und Europa erreichbar. Der Twitter-Klon hat durchaus Chance auf Erfolg.

Das Twitter von heute ist nicht mehr das Twitter von damals, das vor 16 Jahren an den Start gegangen ist. Seit sich Twitter in den Händen von Elon Musk befindet, gibt es viel Kritik am Kurznachrichtendienst. Viele fühlen sich nicht mehr wohl und sagen oder denken: Ach, wenn es doch nur eine Alternative gäbe...

Und die gibt es jetzt tatsächlich: Meta, der Mutterkonzern von Facebook, hat vor einigen Monaten ein neues soziales Netzwerk namens „Threads“ gestartet, das als Twitter-Alternative verstanden werden kann – und vom Start weg für viel Aufmerksamkeit gesorgt hat. Bislang war es in Europa nicht zugänglich.



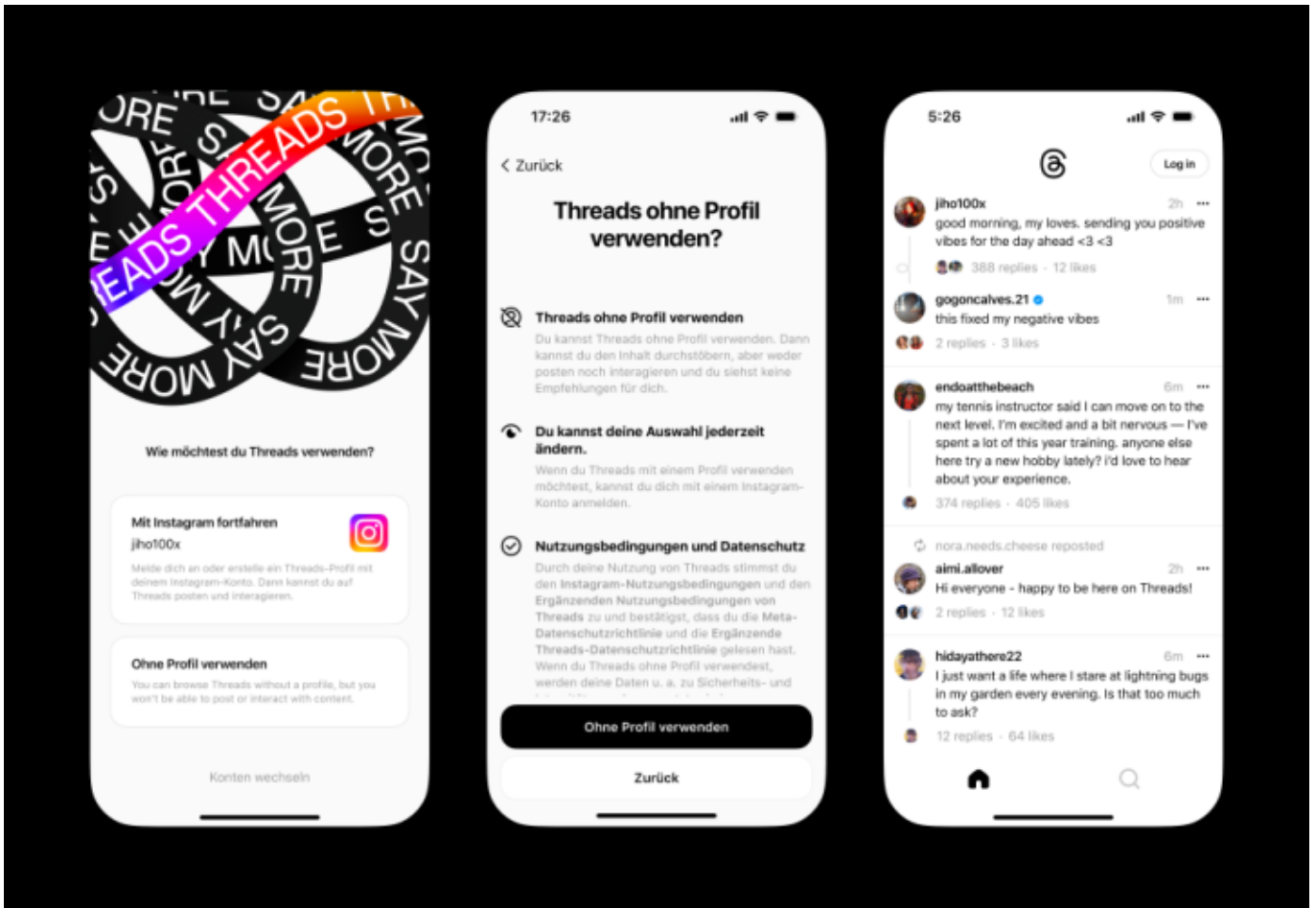
Meta hat seinen Dienst Threads jetzt auch in Deutschland gestartet

So sieht der Twitter-Klon Threads aus

Marck Zuckerberg will offensichtlich die Gunst der Stunde nutzen: Seitdem Elon Musk bei Twitter die Zügel in der Hand hält, geht es dort drunter und drüber. Ein guter Zeitpunkt für eine Alternative. Und die lautet: Threads. Es handelt sich um eine eigenständige App, die man jetzt auch in Europa laden kann. Wer einen Instagram-Account hat, kann sich bei Threads direkt anmelden – und sieht auch gleich all seine Freunde, die er bei Facebook und Instagram hat.

Nur so ist es möglich, dass Threads weltweit bereits 100 Mio. regelmäßige Nutzer hat. Einfach Login – und drin. Wer Threads startet, kann es erst mal nicht glauben: Es sieht wirklich sehr nach einem Twitter-Clone aus. Man kann Texte, Links, Fotos und bis zu 5 Minuten lange Videos posten.

Die Texte können bis zu 500 Zeichen lang sein. Bei Twitter sind es 280 Zeichen. Das Netzwerk zeigt einem vor allem Texte und Empfehlungen von Freunden, es gibt keine chronologische Timeline. Aber das ist alles erst der Anfang.



Die Ähnlichkeit zu Twitter ist nicht von der Hand zu weisen

Threads erst verspätet in Europa gestartet

Wieso gab es Threads eigentlich erstmal nur in den USA?

Offiziell begründet Meta seine Zurückhaltung mit den gesetzlichen Regelungen in Europa. Seit Mai gilt in der EU der „Digital Markets Act“, der Plattformbetreiber wie Meta unter besondere Verantwortung stellt und den Wettbewerb fördern soll. Es drohen hohe Bußgelder, wenn gegen geltendes EU-Recht verstoßen wird. Der Digital Markets Act hat insbesondere das Ziel, kleinere Unternehmen zu schützen.

Meta ist ein Riese mit bereits sieben Milliarden Accounts weltweit, rechnet man Facebook, Instagram und WhatsApp zusammen. Twitter bringt es gerade mal auf 368 Millionen Accounts. Wenn nun also ein Riese wie Meta kommt und einfach so eine Alternative zu Twitter anbietet, ist das in punkto fairer Wettbewerb ein großes Problem.

Doch die Bedenken konnten ganz offensichtlich zerstreut werden. Jetzt ist Threads auch in Europa und damit Deutschland zu haben.

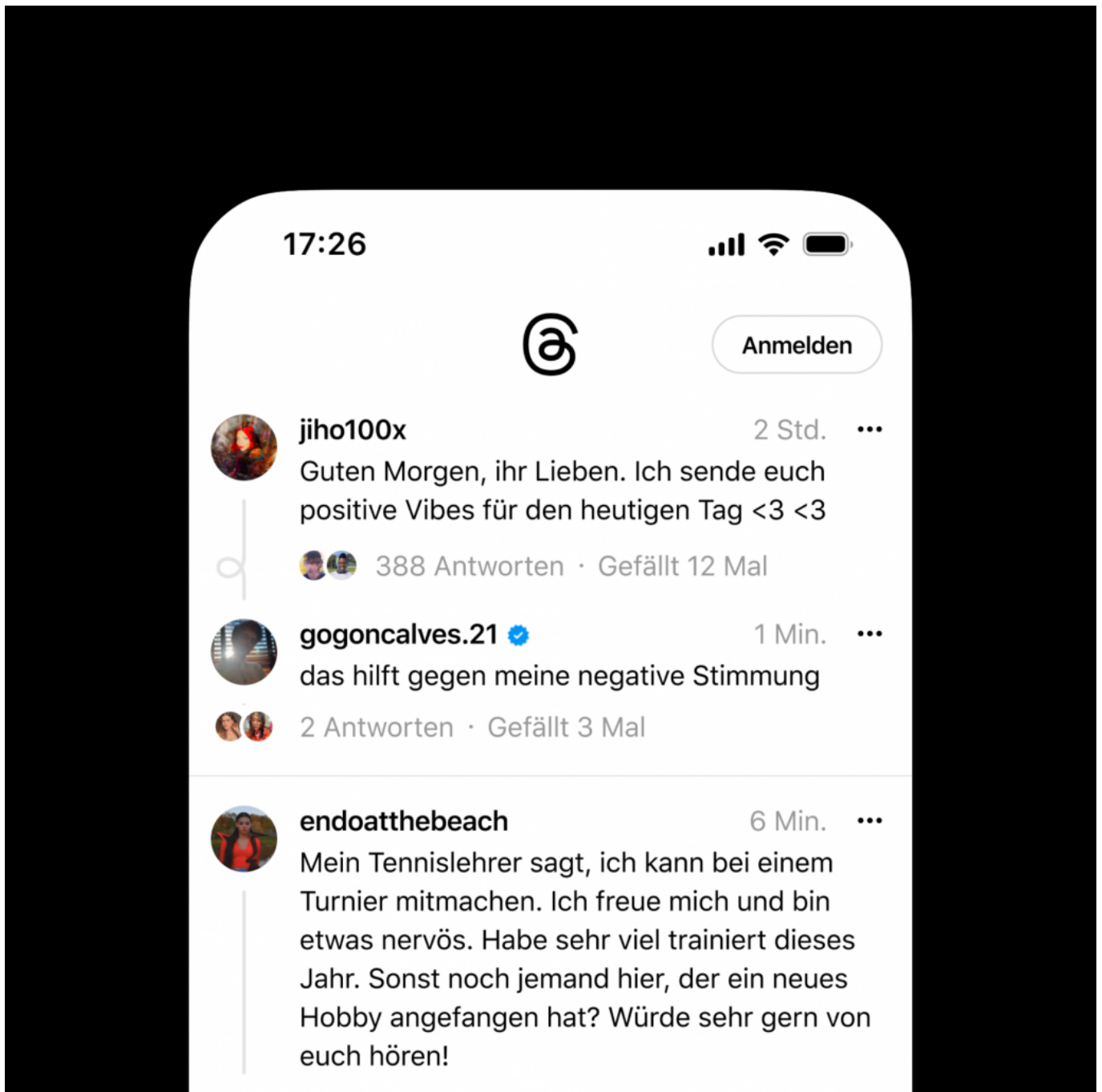
Threads kommt von Meta - gut oder schlecht?

Jetzt gibt es also eine Alternative zu Twitter für alle Frustrierten dort. Aber ist es denn wirklich clever, von Twitter zu einem Dienst von Meta zu wechseln?

Berechtigte Frage. Es ist schon einigermaßen absurd, dass ausgerechnet der Meta-Konzern, der mit Facebook, Instagram und WhatsApp ohnehin schon den Kommunikationsmarkt dominiert und rücksichtslos Daten einsammelt und nutzt, dass ausgerechnet dieser Konzern als „Heilsbringer“ fungieren soll.

Diese Bedenken gibt es. Auf der anderen Seite: Menschen, die schon bei Facebook und Instagram sind, haben in dem Sinne – aus ihrer Sicht – nichts mehr zu verlieren. Mark Zuckerberg weiß doch sowieso schon alles... Meta betreibt Milliarden von Social Media Konten weltweit. Das birgt für die Menschen einen großen Vorteil: Es ist zum einen bequem sich bei Threads anzumelden, wenn man schon einen Account bei Facebook und/oder Instagram hat.

Es dauert nur Sekunden. Und: Es gibt eine begründete Aussicht, dass sehr bald die Freunde und Kollegen, die man sonst auch um sich scharfte, auch bei Threads sind. Das schaffen Bluesky und Mastodon, die nicht-kommerziellen Alternativen zu Twitter nicht.



Threads soll Geld verdienen

Meta hat den Dienst Threads ja nicht entwickelt, um Elon Musk zu ärgern, sondern um Geld damit zu verdienen. Was lässt sich denn verdienen?

In der Tat haben Mark Zuckerberg, der Chef von Meta, und Elon Musk schon längere Zeit einen Battle: Sie gehen sich gegenseitig öffentlich an und fordern sich zum öffentlichen Kampf heraus. Aber das geht nicht so weit, dass Zuckerberg extra dafür eine App entwickelt, nur um Elon Musk zu ärgern.

Der Kurznachrichtendienst ist generell ein interessanter Markt, der bislang mehr oder weniger nur von Twitter belegt ist. Und so klein ist er nicht: Obwohl Twitter nicht optimal geführt wird, verdient das Unternehmen rund 4,4 Mrd Dollar pro Jahr. Also keine Kleinigkeit.

Ein Konzern wie Meta könnte deutlich mehr herausholen, weil sie Weltmeister im Verkaufen von Werbung sind und ihre Dienste optimal verzahnen können. Es wird also spannend und für Twitter ganz sicher nicht einfacher.

Instagram: Enge Freunde festlegen



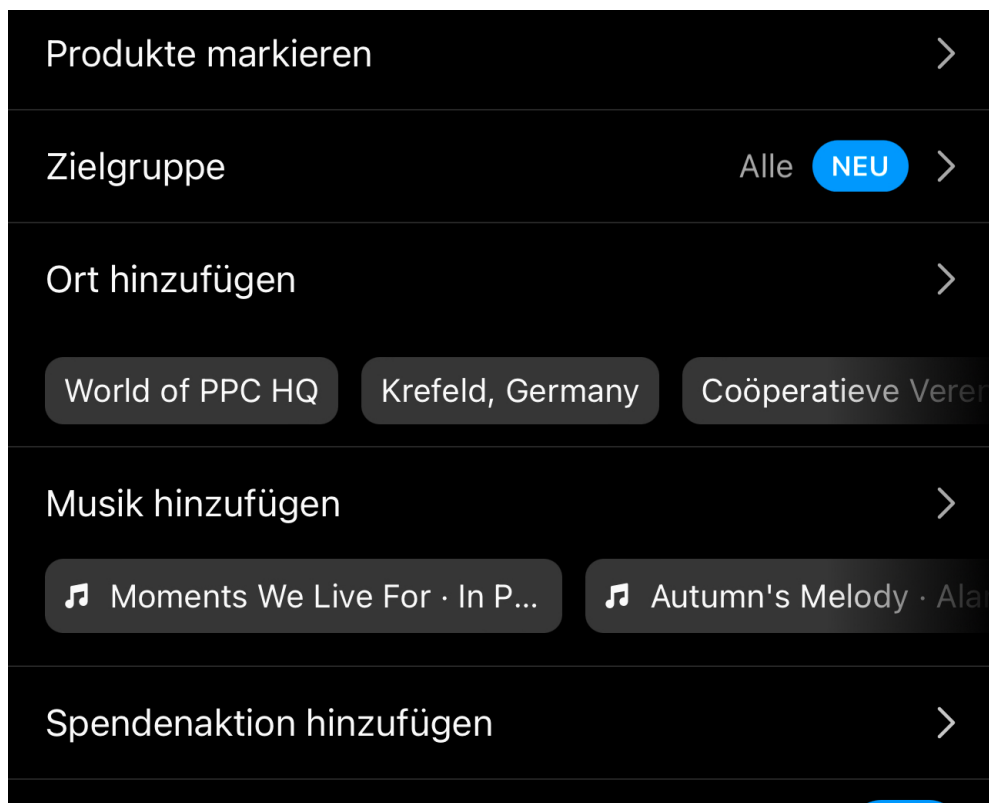
Der Begriff der "Freunde" ist bei Facebook und Instagram immer relativ: Auch wenn diese sich so nennen, oft sind es nur entfernte Bekannte - wenn überhaupt. Bei Instagram mag es egal oder sogar gewünscht sein, wenn viele Leute eure Bilder sehen. Aber ihr könnt das durch eine neue Funktion noch ein wenig mehr einschränken!

Freunde? Enge Freunde?

Gerade [Instagram](#) (aber auch [Facebook](#)) suggeriert, dass Menschen, mit denen wir virtuellen Kontakt haben und für die wir uns entschieden haben, Informationen zu teilen, "Freunde" sind. In der Realität gibt es unterschiedliche Gründe, eine solche "Freundschaft" einzugehen. Natürlich die Menschen, die uns tatsächlich nah sind und den Begriff verdienen. Dann aber auch Menschen, denen wir etwas beweisen oder verkaufen wollen und solche, die uns quasi überfallen haben und

denen wir nicht entkommen konnten.

Die Differenzierung in den Beiträgen nach der ersten Gruppe und dem Rest war bisher nicht möglich. Allerdings hat Instagram das Problem erkannt und eine neue Funktion "Enge Freunde" eingeführt. Die seht ihr, wenn ihr eure App aktualisiert und einen neuen Beitrag verfasst:



Enge Freunde definieren

Ob die "engen Freunde" nur wirklich nah sind oder ob ihr die Funktion nur nutzt, um allgemeine und private Beiträge zu trennen, ist am Ende vollkommen egal. Der weg dahin ist der selbe:

- Öffnet eure Instagram-App und legt einen neuen Beitrag an.
- In den neueren Versionen der App findet ihr einen zusätzlichen Punkt **Zielgruppe**. Tippt diesen an.
- Ihr könnt auswählen zwischen **Allen** Kontakten und **Engen Freunden**.
- Um die Liste der engen [Freunde](#) zu verändern, tippt auf die Option.
- Instagram zeigt euch nun alle Kontakte an. Markiert die, die ihr als enge Freunde definieren wollt, entfernt die Markierung bei all denen, die das nicht sind.

- Wenn ihr einen Beitrag nur für die engen Freunde sichtbar haben möchtet, dann setzt den Punkt rechts von der Option. Diese Einstellung muss für jeden Beitrag vorgenommen werden.

Zielgruppe

Mit wem möchtest du deinen Beitrag teilen?

 Alle

 Enge Freunde
1 Person >

Dies hat keine Auswirkungen auf die Privatsphäre deines Kontos – dein Konto ist öffentlich – oder auf die Einstellungen zum Teilen auf Facebook.

Fertig